

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 11. Mai 1895, Nachm. 2 Uhr.

## 1. Orgelvorspiel.

## 2. Motette von Drazio Vecchi (1551—1605).

Cantabo Domino in vita mea, psallam Deo meo quamdiu sum.

(Ich will dem Herrn singen in meinem Leben; ich will ihm spielen, so lange ich hier bin.)

## 3. Motette von Joh. Brahms.

O Heiland, reiß die Himmel auf, herab, herauf vom Himmel lauf, reiß ab vom Himmel Thor und Thür, reiß ab, was Schloß und Kiegel für.

O Gott, ein Thau vom Himmel gieß; im Thau herab, o Heiland, fließ; ihr Wolken, brecht und regnet aus den König über Jakobs Haus.

O Erd', schlag' aus, schlag' aus, o Erd', daß Berg und Thal grün alles werd'! O Erd', herfür das Blümlein bring', o Heiland, aus der Erden spring'!

Hie leiden wir die größte Noth, vor Augen steht der bittr'e Tod; ach komm', führ' uns mit starker Hand vom Elend zu dem Vaterland.

Da wollen wir all' danken dir, unser'm Erlöser für und für, da wollen wir all' loben dich je allezeit, immer und ewiglich. Amen.

## 4. Arie aus dem Oratorium „Sephtha“ von Karl Reinthaler, gesungen von Fräulein Caroline Hugenberg, Concert- und Opernsängerin aus Königsberg.

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist voll Unruh' in mir? Harre auf Gott, ich werde ihm noch danken, daß er uns hilft mit seinem Angesicht.

Ob ich schon wanderte im finstern Thal, fürchte ich doch kein Unglück, denn du bist bei mir, du tröstest mich.

## 5. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 385, 1.

Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich. So oft ich ruf und bete, weicht alles hinter sich. Hab ich das Haupt zum Freunde und bin geliebt bei Gott, was kann mir thun der Feinde und Widersacher Rott'?

20

V

V

|

## Vorlesung.

### 6. Geistliches Lied (op. 84, Nr. 1) für Sopran von Dst. Wer- mann, gesungen von Fräul. Carol. Hugenberg.

Du bist's allein, Macht und Gewalt sind dein. Was  
kann sich deinem Wort entgegenstellen? Du winkst — und  
Erd' und Himmel, sie zerschellen; du winkst — und alles  
kehrt zu neuem Sein. Du bist's allein!

Du bist's allein, der Nacht und Sonnenschein, der Sonnen-  
glanz und Wintersturm bereitet, aus seinem Herzen Gnaden-  
ströme leitet, daß Segen triefen selbst die Wüstenein. Du  
bist's allein!

Du bist's allein, der unter Schmerz und Pein in deinem  
Ernst mir deine Liebe zeigtest, die Hand dem, der versinken  
wollte, reichtest, der mich, der alle hört, die zu ihm schrei'n.  
Du bist's allein!

Du bist's allein, durch den ich alles mein, mein das Ver-  
gang'ne, das Zukünft'ge nenne, durch den ich mich, die Welt,  
dich selbst erkenne, durch den ich rufen kann: „Herr, ich bin  
dein“. Du bist's allein!

Herr, du bist's allein, d'rum sei die Ehre dein. Von  
allen Zungen soll dein Lob erschallen, in allen Herzen deine  
Liebe wallen, dein Name uns're Kron' und Ehre sein. Du  
bist's allein.

(Victor von Strauß.)

### 7. Sanctus, sechsstimmiger Chor aus der H-moll-Messe von J. S. Bach (mit Begleitung der Orgel).

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth!

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Zebaoth!

Pleni sunt coeli et terra gloria ejus!

Voll sind Himmel und Erde von seiner Ehre!